

Die Arbeiten wurden durch die in dieser Gegend gewöhnlich sehr heftig wehenden Passatwinde erschwert.

Neufundland. Navigating-Lieutenant Maxwell und seine Begleiter waren in dem gemietheten Dampfer „*Gulnare*“ an verschiedenen Punkten der Insel *Neufundland* rastlos thätig gewesen. An der Südküste schritten die Arbeiten 20 Seem. weiter nach Osten fort, im Vergleich zu den Arbeiten des Jahres 1872 (s. Hydr. Mitth. 1873, pag. 240). Einer Aufforderung der Dominial-Regierung von *Canada* nachkommend, hat Lieutenant Maxwell Port *Hood* auf der Insel *Cape-Breton* abermals vermessen und die an gewissen Stellen in den Wassertiefen eingetretenen Veränderungen näher bestimmt. Ferner untersuchte er die Küste von *Labrador* von Cap *St. Lewis* bis zu 54° Nord-Breite, legte hierbei die hervorspringenden Punkte derselben fest und nahm die dabei liegenden Inseln auf. Diese an sich schon sehr mühsame Arbeit wurde auch noch zu Anfang durch ungeheure Mengen von Eisbergen gestört, welche längs der Küste hintrieben.

Australien. In *Westaustralien* hat Navigating-Lieutenant Archdeacon mit seinen Gehülfen eine mühevollere Arbeit erfolgreich durchgeführt, indem er die Eingänge und die Ansegelungen zum *Corktown Sound*, *Owen's* Ankerplatz und die Gageroads zu Zwecken der Hafen-Anlagen und -Arbeiten der dortigen Colonie untersucht und vermessen hat. Er hat ferner die nördlichen und westlichen Ansegelungen des *Swanflusses* genauer untersucht und wollte alsdann den kleinen aber in seinem Verkehr steigenden Hafen der *Champion-Bai* bearbeiten.

In *Südaustralien* haben Staff-Commander Howard und seine Begleiter Lothungen bei der Südküste der *Känguruh*-Insel ausgeführt. In *Spencer's* Golf wurden von denselben einige, seewärts von *Port Lincoln* gelegene Inseln und Untiefen untersucht und Lothungen gemacht; ferner wurde die Küstenlinie von Cap *Katastrophe* bis *Point Avoird*, die inneren Gewässer der *Coffins-Bai* und die Seeküste von dieser bis zu *Point Drummond* vermessen; endlich schritten die Auslothungen bei der zerrissenen Küstenlinie westlich vom Cap *Katastrophe* wesentlich fort.

Bei der Colonie *Victoria* ist die Vervollständigung der Aufnahme der Küstenlinie der *King*-Insel an dem westlichen Eingange der Bass-Strasse durch den Staff-Commander H. J. Stanley ausgeführt worden; auch machte derselbe Lothungen bei dieser Insel (s. Hydr. Mitth. 1874, pag. 231 ff.). Die Lothungsbank, welche sich seewärts von der *King*-Insel in der Richtung nach der *Portland-Bai* erstreckt, wurde bis zu einer Entfernung von 30—40 Seem. von der Küste sich ausdehnend gefunden; von da ab sinkt sie aber plötzlich bis zu Tiefen von mehr als 275 Met. Diese Lothungsbank kann deshalb den Seefahrern behülflich sein, bei dickem Wetter Land zu machen.

In *Queensland* hat Staff-Commander Bedwell in einem gemietheten Schooner „*Pearl*“, begleitet von einer Dampf-Barkasse, die früher begonnenen Arbeiten weiter nach Norden fortgesetzt; er hat i. J. 1873 Port *Bowen*, *Island-Head*, die „*Strong-tide Passages*“, die *Shoolwater-Bai*, *Broad-Sound* und einige Inseln der *Northumberland-Gruppe* vermessen.

Der Navigating-Lieutenant Connor, abcommandirt von I. B. M. S. „*Pearl*“, welche unter Commodore Goudenough u. A. die *Kandavu*-Insel der *Fiji-Gruppe* näher untersucht hatte (s. Hydr. Mitth. 1874, pag. 162), hat einige Theile des *Brisbane-Flusses* aufgenommen, ebenso den Eingang in den *Endeavour-Fluss* in 15½° Süd-Breite; diese letztere Vermessung zeigte eine nicht unbedeutliche Verminderung der Tiefe der Flussmündung, und besonders in dem Ankerplatze, wo Cook i. J. 1770 sein Schiff, die „*Endeavour*“, welche in den Korallenriffen Schaden erlitten hatte, ausbessern liess.

Lieutenant Connor hat ausserdem noch, unterstützt durch ein Boot und dessen Bemannung von I. B. M. S. „*Basilisk*“, die innere Kante des *Warrior-Riffes* in der *Torres-Strasse* und die Küstenlinie von *Neu-Guinea* von da bis zu den *Talbot*-Inseln vermessen.

Die folgenden Arbeiten englischer Schiffe sind zwar nicht von eigentlichen Vermessungsschiffen ausgeführt worden, doch haben sie der Hydrographie nicht unwesentliche, ja sogar zum Theil hervorragende Dienste geleistet, so dass sie als werthvolle Beiträge für die Hydrographie in dem Berichte des Capitain Evans angeführt wurden.